

BAYERN

» Die letzte Meldung

Plagte ihn das Gewissen? Vier Jahre nach einem Diebstahl von 900 hochwertigen Eishockeyschlägern in Biessenhofen (Kreis Ostallgäu) hat sich der Täter gestellt. Die Schläger hatten einen Wert von 70 000 Euro.

FLUGHAFEN MÜNCHEN Solarstrom statt Startbahn 3



Solarpaneele sollen, wenn es nach Staatsminister Florian Herrmann (CSU) geht, auf dem Areal am Flughafen München aufgestellt werden, das bislang für die stark umstrittene (Foto) dritte Startbahn gedacht war: Mit diesem Plan rückte am Freitag der Freisinger Stimmkreisabgeordnete heraus. In einer Pressekonferenz an diesem Sonntag will Herrmann das Konzept vorstellen, das er mit Münchner Spezialisten für Photovoltaik und Speichersysteme entwickelt hat. Foto: Michalek

PRIEN Bub steckt in Boots-Lenkrad

Ein Bub aus Tschechien ist bei einer Schulfahrt mit seiner Klasse am Chiemsee in eine missliche Lage geraten: Sein Finger steckte im Lenkrad eines Boots fest. Die Schülerinnen und Schüler waren von Prien aus mit Elektrobooten auf den See gefahren. Der 13-jährige steckte dabei seinen Finger so in eine Öffnung des Lenkrads, dass er ihn nicht mehr herausbekam. Der Bootsverleiher baute das Lenkrad ab, der Schüler marschierte mitsamt Rad und einer Lehrerin ins Krankenhaus. Dort konnte aber nur noch die herbeigerufene Feuerwehr helfen – sie schnitt das Lenkrad mit einer Flex auf.

BAMBERG Kampf unter Bauarbeitern

Fünf Bauarbeiter sollen einen Kollegen in Bamberg angegriffen und ausgeraubt haben. Die Männer (25 bis 57) gerieten mit dem 53-jährigen aneinander, weil sie den Kollegen für ihre Entlassung verantwortlich machten und deswegen Rache wollten. Sie wurden festgenommen. Den Männern wird vorgeworfen, den 53-jährigen auf der Baustelle geschlagen und getreten zu haben. Ein 51-jähriger soll sogar versucht haben, den Kollegen mit einem Messer zu stechen. Dieser wehrte den Stich ab.

So erreichen Sie die tz-Bayern-Redaktion
80282 München, Telefon: 089/5306-591,
Fax: 089/5306-552, E-Mail: bayern@tz.de,
ABO-Service & Anzeigen: 089/5306-222.
Unser Service-Telefon ist täglich außer Sonntag besetzt

Monika Gruber unterstützt Seniorenhilfe und plant voraus

Im Alter ziehe ich in eine WG



Monika Gruber liegt das Schicksal unserer Senioren am Herzen. Und sie sorgt sich – wegen der Altersarmut, denn diese ist in Bayern leider bittere Realität. Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben, kommen im Alter mit ihrer geringen Rente nicht aus. Die gestiegenen Lebensmittelpreise, die teure Energie – viele haben schon zur Mitte des Monats kaum noch Geld zur Verfügung. Hier unterstützt der Verein Lichtblick Seniorenhilfe inzwischen 27 000 Bedürftige, mit Zuschüssen, mit Lebensmittel-



Kabarettistin Monika Gruber setzt sich für Ältere im Verein Lichtblick Seniorenhilfe ein, den Lydia Staltner (oben rechts) gegründet hat. Gruber sorgt sich wegen der Altersarmut und des Pflegenotstands. Foto: Marcus Schlapf

Nichten und Neffen“, aber man könne von Familienmitgliedern nicht verlangen, dass sie sich um einen kümmern. „Da haben wir im Freundeskreis gesagt: Wir machen eine Alters-WG!“ Jeder für sich könne seine Privatsache bewahren, aber man habe eine Gemeinschaftsküche, „und passt aufeinander auf. Der Gedanke kommt immer häufiger! Das sollte man planen, solange man fit ist.“

Monika Gruber in einer Senioren-WG im Jahr 2046 oder vielleicht doch ein bisschen später? Bis es so weit ist, wartet auf den Verein Lichtblick noch viel weitere Arbeit. Die Hilfe-

» Altersarmut ist primär weiblich. Das hat mich schockiert <

» Privatheit bleibt – aber man passt in der WG auf andere auf <

gutscheinen. Kabarettistin Monika Gruber (52) ist Botschafterin des Vereins, und dafür hat sie Gründe: „Altersarmut ist primär weiblich. Das hat mich schockiert und ich hab mir gedacht: Schau, jetzt neigen wir Frauen dazu, uns ein ganzes Leben aufzuopfern für andere – im Beruf und in der Familie. Und das Resultat ist, dass viele dann im Alter arm sind. Viele sind sich dessen nicht bewusst.“ Diese Frauen hätten so viel geleistet in ihrem Leben – „niemand wünscht sich, dass dann so jemand im Alter arm ist. Aber das ist ein Fakt – und darauf muss man immer wieder aufmerksam machen.“

Und die Kabarettistin und Entertainerin macht sich bereits selbst Gedanken, wie sie ihren Lebensabend verbringen würde – im Alter von 75 Jahren. „Ich red da schon mit Freunden drüber. Ganz viele haben – wie ich – keine Kin-

der.“ Sie habe zwar ein gutes Familiennetz, „ein super Verhältnis zu meinen Brüdern, meinen Schwägerinnen, den

empfänger sind mittlerweile zu 70 Prozent Frauen, berichtet Vereinsgründerin Lydia Staltner. „Eine Frau hat laut der Deutschen Rentenversicherung netto 737 Euro Rente im Durchschnitt, ein Mann 1212 Euro.“ Nicht viel Geld zum Leben. Über Altersarmut wird trotzdem kaum gesprochen. Monika Gruber dazu: „Das Thema ist halt nicht so sexy. Da gibt's Bereiche, zum Beispiel Tierschutz – ohne dass ich das Engagement der Menschen dafür schmälern möchte – die sind mehr trendy, da gibt's einfach die schöneren Fotos.“

empfänger sind mittlerweile zu 70 Prozent Frauen, berichtet Vereinsgründerin Lydia Staltner. „Eine Frau hat laut der Deutschen Rentenversicherung netto 737 Euro Rente im Durchschnitt, ein Mann 1212 Euro.“ Nicht viel Geld zum Leben. Über Altersarmut wird trotzdem kaum gesprochen. Monika Gruber dazu: „Das Thema ist halt nicht so sexy. Da gibt's Bereiche, zum Beispiel Tierschutz – ohne dass ich das Engagement der Menschen dafür schmälern möchte – die sind mehr trendy, da gibt's einfach die schöneren Fotos.“ CM/CEO

„Eichelhäher zu jagen ist schön und abwechslungsreich“ *

Wildtierschutz Deutschland e.V. Stoppt die Hobbyjagd

* Zitat Bayerischer Jagdverband

Überleben in eisigen Welten

tz verlost DVDs *Frozen Planet II*

Es ist ein atemberaubendes Porträt unserer eisigen Welten in einer Zeit, in der ihre Zukunft mehr denn je auf dem Spiel steht. *Frozen Planet II* zeigt die erstaunlichsten Arten und Verhaltensweisen dieser Welten. Neben Arktis und Antarktis, geht es auch um das Leben und die Veränderungen in den kältesten Regionen der Welt jenseits der Pole: den Hochgebirgen, gefrorenen Wüsten, schneebedeckten Wäldern und eiskalten Ozeanen. Dies sind die letzten wahren Wildnisgebiete der Erde – abgelegen und extrem schwierig, um zu überleben:



vom Eisbären bis zum Pinguin, vom Sibirischen Tiger bis zum Schneeaffen. Doch die Herausforderungen betreffen auch Menschen. Mit modernster Kamera-Technik, ob hochspezialisierte Drohnen oder ultraneue Tauchkameras, wurden beeindruckende Aufnahmen von Tieren und Naturschauspielen eingefangen. Wir verlosen drei DVDs der beeindruckenden Doku.

Rufen Sie uns an!
01378/80 14 21
Stichwort: 55

Telemedia Interactive GmbH, po. Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk ebenfalls. Datenschutzinformationen unter datenschutz.tzmedia.de